

# Geschäftsanhahnung Marokko

für deutsche Unternehmen mit Technologien und Lösungen für industrielle Digitalisierung

09. – 13. Oktober 2023



## Nehmen Sie Ihre Marktaktivitäten in Marokko auf

*Vom 09.10.2023 bis zum 13.10.2023 führt enviacon international, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), gemeinsam mit der AHK Marokko eine Geschäftsanhahnungsreise für deutsche Unternehmen, Zulieferer und Start-Ups mit Technologien und Lösungen für industrielle Digitalisierung nach Marokko durch. Es handelt sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).*

Mit 37,5 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern und einem Bruttoinlandsprodukt von rund 142,9 Mrd. USD im Jahr 2021 nimmt Marokko den fünften Platz der größten Volkswirtschaften in Afrika ein. Die geographische Nähe zu Europa sowie eine vergleichsweise hohe politische Stabilität schaffen solide Rahmenbedingungen für Investitionen in Marokko. Dank einer wirtschaftsfreundlichen Reformpolitik und der erstklassigen Infrastruktur belegt das Königreich Rang 53 des Ease of Doing Business Index der Weltbank. Gerade in Hochtechnologiebereichen wie der Automobilindustrie, der Luftfahrt oder beim Thema Industrie 4.0 bietet Marokko vielfältige Chancen.



Durchführer

## Industrielle Digitalisierung in Marokko

Industrie 4.0 gewinnt in Marokko immer mehr an Bedeutung, insbesondere im Zusammenhang mit der Strategie der Diversifizierung und Industrialisierung der marokkanischen Wirtschaft. Diese wurde maßgeblich durch den 2014 lancierten „Plan d'Accélération Industrielle 2014-2020 (PAI)“ geprägt.

Im Jahr 2017 gewann Marokko mit dem französischen Luftfahrtunternehmen Thales einen der ersten marokkanischen Vorreiter auf dem Weg zu Industrie 4.0. Das Unternehmen weihte im September 2017 sein industrielles Kompetenzzentrum in Casablanca (Midpark) ein, das sich auf die additive Fertigung von Metall (3D-Druck) spezialisiert hat. Das Zentrum wurde als Initiative zur Entwicklung eines innovativen Ökosystems mit seinen lokalen Zulieferern positioniert, (Förderung durch PAI). Somit kann Marokko als „Testlabor“ für ausländische Hersteller dienen und spezifische Industrie 4.0-Elemente in seine Produktionswertschöpfungskette übernehmen, um so einheimische Hochtechnologieprodukte zu schaffen. Die Covid-19-Krise hat außerdem gezeigt, dass Marokko in der Lage ist, schnell und flexibel neue digitale Konzepte um- und einzusetzen. Die dadurch sprunghaft vorangeschrittene Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft schafft neue Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Implementierung von Industrie 4.0-Strukturen.

Die Umsetzung von Industrie 4.0-Strukturen in Marokko, besonders in Hochtechnologie-sektoren wie der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie, die bereits ein hohes Maß an Automatisierung sowie Forschungs- und Entwicklungsausgaben aufweisen, wird immer stärker an Bedeutung gewinnen. Diese Sektoren werden auch bei der Digitalisierung von Betrieben und Werken anderer Branchen eine tragende Rolle spielen.



## Marktchancen für deutsche Unternehmen

Deutschlands Stellung als Vorreiter im Bereich Industrie 4.0 führte bereits zur Einführung vieler Produkte und Dienstleistungen, die im Rahmen deutsch-marokkanischer Partnerschaften die Schaffung entsprechender neuer industrieller Strukturen voranbringen.

Da die Verbreitung von Industrie 4.0 in Afrika noch gering ist, hat Marokko das Potenzial, bei der Schaffung fortschrittlicher Fertigungssysteme sowie einzigartiger Produkte eine Vorreiterrolle in Afrika zu spielen und sich als Drehscheibe Afrikas zu positionieren. Industrie 4.0 wird Marokko wettbewerbsfähiger und zum zentralen Produktionsstandort auf dem afrikanischen Kontinent machen. Darüber hinaus wird die zunehmende Einführung neuer Technologien bei den Herstellern die Nachfrage nach Unterstützungsdienstleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg steigern. Allgemein wird das Verarbeitende Gewerbe auch in Zukunft auf Importe von Kapitalgütern angewiesen sein. Für deutsche Anbieter von Industrie 4.0-Anwendungen gilt das Königreich als Zukunftsmarkt. Vor allem in der Automobil- sowie der Flugzeugteileindustrie siedeln sich immer mehr ausländische Unternehmen an. Der Fokus liegt dabei zum Großteil im Exportgeschäft. Diese Entwicklungen könnten richtungsweisend für weitere Branchen sein.

## Leistungen für Sie als Teilnehmender

- **Individuelle Termine:** Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Reise individuelle geschäftliche Termine mit ausgesuchten potenziellen Geschäftspartnern und Auftraggebern im Zielland vereinbart.
- **Zielmarktanalyse:** Die teilnehmenden deutschen Unternehmen erhalten im Vorfeld der Reise eine eigens für die Veranstaltung erstellte Zielmarktanalyse.
- **Besuche von Institutionen und Referenzprojekten:** Im Rahmen des Programms werden ausgewählte Institutionen und Referenzprojekte besucht.
- **Präsentation:** Im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung im Zielland stellen sich die deutschen Unternehmen individuell mit einem Vortrag einem ausgewählten ausländischen Fachpublikum vor, das aus Vertretenden von Unternehmen, Verbänden, staatlichen Institutionen besteht.
- **Networking:** Im Anschluss an die Präsentationsveranstaltung können kurzfristig Kontakte zu den anwesenden Vertretenden der einheimischen Unternehmen aufgenommen werden.
- **Programmgestaltung:** Das finale Programm wird in enger Abstimmung mit allen Teilnehmenden und Partnern organisiert.

## Vorläufiges Programm\*

<b>Montag</b>	<b>09. Oktober 2023 – Ort: Casablanca</b>
Nachmittags	Briefing für die deutschen Delegationsteilnehmenden zu aktuellen Rahmenbedingungen in Marokko mit Vertretenden von z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Botschaft in Marokko</li> <li>• AHK Marokko</li> <li>• Germany Trade and Invest (GTAI)</li> <li>• Rundtischgespräch mit Verbands- und Unternehmensvertretenden</li> </ul>
<b>Dienstag</b>	<b>10. Oktober 2023</b>
Ganztags	Präsentationsveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachvorträge</li> <li>• Firmenpräsentationen</li> <li>• Networking und Geschäftsgespräche</li> </ul>
<b>Mittwoch</b>	<b>11. Oktober 2023</b>
Ganztags	Gemeinsame Unternehmensbesuche in Tanger mit anschließenden individuellen Geschäfts- und Kooperationsgesprächen
<b>Donnerstag</b>	<b>12. Oktober 2023</b>
Ganztags	Besichtigung von Casanearshore (u.a. Capgemini; Intelcia) mit anschließenden individuellen Geschäfts- und Kooperationsgesprächen
<b>Freitag</b>	<b>13. Oktober 2023</b>
Vormittag	Individuelle B2B Gespräche
Nachmittag	De-Briefing und Abschluss

\* Hierbei handelt es sich um ein vorläufiges Programm. Das finale Programm wird in enger Abstimmung mit den beteiligten Zielland- und Fachpartnern sowie den teilnehmenden Unternehmen organisiert. Zielmarktinteressen werden vorher abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

## Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden

Ziellandpartner



Fachpartner



werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

### Das Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm beinhaltet verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind.

Das Markterschließungsprogramm für KMU fördert in diesem Rahmen projektbezogene Markterschließungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann [hier](#) abgerufen werden.

## Allgemeine Hinweise und Anmeldung

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmenden, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

**Interessierte Unternehmen können sich bis zum 07. Juli 2023 bei enviacon international anmelden.**

### Ansprechperson enviacon:

Alba Elena Scheffler  
Consultant  
Tel.: +49 30 814 8841 23  
E-Mail: [scheffler@enviacon.com](mailto:scheffler@enviacon.com)

### Ansprechperson AHK Marokko:

Claudia Schmidt  
stellv. Geschäftsführung  
Tel.: +212 (522) 42 94 06  
E-Mail: [claudia.schmidt@marokko.ahk.de](mailto:claudia.schmidt@marokko.ahk.de)

Mehr Informationen zu dem Projekt und zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz